



## Jahresbericht 2017

„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung“. Dieses Zitat von Heraklit kann man vielleicht auch so verstehen, dass es Veränderung braucht um konstant, d.h. auch dauerhaft bleiben zu können oder aber auch: im Wandel bleibt der Kern.

Im vergangenen Jahr traf das im besonderen Maße für die Alzheimer Gesellschaft zu. Zwei personelle Veränderungen und das neue Projekt KoPs (Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe) waren Herausforderung und sicherlich auch Bereicherung zugleich.

In der Jahreshauptversammlung im Juni wurde Maria-Elisabeth Warnecke zur neuen Vorsitzenden gewählt, Anja Gunkel hatte aus gesundheitlichen Gründen auf eine Wiederwahl verzichtet.

Auch für die Geschäftsstelle gab es Veränderungen. Eine neue, aus früherer Zusammenarbeit vertraute Kollegin hat den Staffelposten übernommen. Maria-Elisabeth Warnecke wurde am 31. März in einer festlichen Feier mit geladenen Gästen aus der aktiven Arbeit in der Geschäftsstelle verabschiedet. Seit dem 1. April liegt die Leitung nun in der Verantwortung von Diplom Sozialarbeiterin und Gesundheitsberaterin Pia Grebe.

Auch die Koordinierung des Projektes KoPs (Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe) liegt in ihren Händen. Dieses Projekt wird gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) und den Landesverbänden der Pflegekassen in NRW. Es basiert u.a. auf der Tatsache, dass in Nordrhein-Westfalen mehr als 640.000 Pflegebedürftige leben und dazu ca. eine Millionen pflegende Angehörige. Selbsthilfeorganisationen sind im Gesundheitsbereich seit langem etabliert, in der Pflege war die Situation sicherlich noch zu verbessern. Daher fördert das Land NRW jetzt gemeinsam mit den Landesverbänden der Pflegekassen Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe. Die Laufzeit beträgt 36 Monate und geht zunächst bis Mitte 2020.

In diesem Projekt geht es jetzt aber nicht mehr ausschließlich nur um Angehörige von Menschen mit Demenz, für uns daher nicht nur eine Erweiterung des Aufgabenspektrums, sondern auch die Notwendigkeit, die neue Mitarbeiterin versicherungspflichtig anzustellen.

Aus der Fülle der erfreulichen und motivierenden Ereignisse, die auf der Großzügigkeit vieler bestehen, möchten wir besonders das Engagement der Mitarbeiter von Open Grid Europe (früher Ruhrgas) aus Essen erwähnen. Hier verzichten Mitarbeiter auf Centbeträge ihres Gehaltes um es dann an ihnen wichtige Organisationen weiter zu leiten. In 2017 durften wir dazu gehören.

### **Regelmäßige Büro- und Sprechzeiten**

Öffnungszeiten in Hattingen:

Montags, dienstags, mittwochs und freitags von 10 – 13 Uhr sowie zur Spätsprechstunde jeden ersten Montag im Monat von 16 – 18 Uhr.

# ALZHEIMER GESELLSCHAFT HATTINGEN UND SPROCKHÖVEL E.V.



In Sprockhövel wird ebenfalls eine Spätsprechstunde angeboten: jeden letzten Montag im Monat von 16.30 – 17.30 Uhr. Weitere Termine sowie auch Hausbesuche werden nach Vereinbarung angeboten.

Durch das neue Projekt KoPS konnte ab Juni 2017 ein weiterer Öffnungstag – donnerstags von 11 – 15 Uhr – angeboten werden.

Christine Enk-Büscher, Birgit Pelke und Elke Vohwinkel waren für die Verwaltungsarbeit zuständig, Gabriele Krefting für die Beratung und Pia Grebe für Beratung und Geschäftsstellenleitung.

## **Unterstützende Angebote der Gesellschaft**

### **Beratungsgespräche**

Für 51 Betroffene und ihre Angehörigen fand 2017 eine Erstberatung statt. Viele kamen mehrfach in die Sprechstunde. Darüber hinaus nutzten auch Klienten aus den Vorjahren die Beratungsmöglichkeiten weiter, insgesamt wurden so knapp über 200 Gespräche geführt. Hinzu kamen telefonische Kontakte, auf Mobiltelefon auch außerhalb der Sprechzeiten. Ergänzt wurde das Angebot durch Hausbesuche und bei Bedarf durch Beratungstermine außerhalb der regulären Sprechzeiten. Die Ratsuchenden kamen überwiegend aus Hattingen. Ratsuchende aus Sprockhövel, aber auch aus den weiteren Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie den angrenzenden Städten Essen, Bochum, Hagen und Wuppertal waren etwa gleich in der Zahl. Da wir auch im Internet gesehen werden, kommen Kontakte auch aus fernerer Regionen per Telefon oder Mail verstärkt hinzu.

Unser Beratungsangebot steht weiterhin jedem kostenfrei offen, zumal viele Angehörige oder Menschen mit Problemen des Gedächtnisses in einer Phase kommen, in der es noch keinen Anspruch auf Leistungen der Pflegekasse gibt.

Seit Juli 2014 haben wir die Möglichkeit, häusliche Beratungseinsätze nach § 37,3 SGB XI mit den Pflegekassen abzurechnen. Als anerkannte Beratungsagentur nach § 45 SGB XI rechnen wir Beratungen, die zu einem Einsatz unserer EVA Mitarbeiter führen, mit der zuständigen Pflegekasse ab.

Das zu Anfang 2017 reformierte Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) führt zu einer spürbaren Verunsicherung unter den Ratsuchenden. Es ist für diese schwieriger geworden, eigene Ansprüche zu erkennen und wahrzunehmen. Das trägt leider auch zu der Verringerung an Beratungen bei. Die weiter anstehenden Reformen unserer Gesetzesgrundlage werden wir aufmerksam verfolgen.

Die Inhalte der Beratungsgespräche umfassen wie auch schon in den vergangenen Jahren u. a. folgende Bereiche:

- Was überhaupt ist Alzheimer oder Demenz?
- Grenzen von Gesundheit und Krankheit
- Wer stellt mit welchen Verfahren eine möglichst klare Diagnose?
- Fragen zu Möglichkeiten der Behandlung, auch Ergotherapie, Sprachtherapie, Komplementärmedizin



- Alltagsbewältigung/Verstehen der Krankheit und angemessener Umgang mit Menschen mit Demenz
- Fragen zur Pflegeversicherung, besonders zu den Gesetzesänderungen, zum Antragsverfahren, Begutachtungs- und Widerspruchsverfahren
- Unterstützungsangebote anderer Träger
- (Pflegedienste, Tages- und Kurzzeitpflege, Alten- und Pflegeheime, Fachkliniken im Umkreis, Gesundheits- und Sozialämter, Wohnberatung, etc.)
- Fragen zu Vorsorgevollmachten, rechtl. Betreuung, Urlaubsangeboten

Die Weitergabe von kostenlosem Informationsmaterial (von Krankenkassen, Bundes- und Landesministerien, der Deutsche Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. , den DSZen, u. a.) und die Ausleihe von Literatur zum Thema „Demenz“ wurden weiter ausgebaut, ebenfalls die Anschaffung von geeigneten Beschäftigungsmaterialien für Menschen mit Demenz.

### **Die ärztliche Gedächtnissprechstunde**

Diese Sprechstunde, ein vom Ennepe-Ruhr-Kreis gefördertes und finanziertes Beratungsangebot in unseren Räumen, ist für die Ratsuchenden kostenlos. Es soll z.B. bei der Sorge, an Demenz erkrankt zu sein, ermutigen, einen/eine Facharzt/-ärztin aufzusuchen, um die Ursache wahrgenommener Veränderungen abklären zu lassen. Auch wenn eine Diagnose bereits erfolgt ist, können im Gespräch weitere medizinische Fragen geklärt werden. Gerne werden aber auch Fragen zu Medikation besprochen oder der Besuch der Gedächtnissprechstunden als eine unabhängige Zweitmeinung genutzt. Aber auch Angehörige haben hier eine Möglichkeit, gemeinsam mit dem Erkrankten oder auch allein ihre medizinischen/ärztlichen Fragen zu klären.

In 2017 haben 24 Personen diese Möglichkeit genutzt, mit einem gerontopsychiatrisch erfahrenen Arzt zu sprechen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass an Demenz erkrankte Menschen zwar den Wunsch am Besuch der Sprechstunde äußern, aber Schwierigkeiten haben, den Termin wahrzunehmen.

### **Selbsthilfegruppe „Atempause“ in Hattingen**

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr trafen sich in der Oststraße Angehörige von Menschen mit Demenz unter der Leitung einer Geronto-Psychologin. Diese Treffen dienen dem persönlichen Austausch und der Weitergabe von Informationen. Die Gruppe existiert seit 2001, zählte ca. 20 Personen und etwa 5 – 10 davon kommen kontinuierlich.

### **Selbsthilfegruppe „Gesprächskreis“ in Sprockhövel**

Seit Herbst 2013 gibt es den ‚Gesprächskreis für Angehörige in Sprockhövel-Haßlinghausen‘. Hier fanden die Treffen jeden 1. Montag im Monat von 16 – 18 Uhr statt. Sie hat auf Grund des kleineren Einzugsbereiches auch weniger regelmäßige Teilnehmer als die Hattinger Gruppe, hat sich aber weiterhin stabil gefestigt. Auch diese Gruppe wird fachlich begleitet.



### **Selbsthilfegruppe „Trauerwege“**

Im Januar 2017 startete das neue Angebot, da uns Angehörige vermehrt auch noch nach dem Tod des Menschen mit Demenz zum Gespräch/Trauerbewältigung aufsuchten. Zu Beginn wurden 16 Interessierte persönlich angeschrieben, 14 Personen haben die Gruppe seitdem besucht, auch Nicht-Klienten. Die Gruppe ist also ein offenes Angebot und trifft sich 1x monatlich donnerstags von 17.00 – 18.30 Uhr in unseren Räumen. Sie wird ebenfalls von einer Fachkraft begleitet. Hinterbliebene Angehörige werden von uns inzwischen in Abständen angeschrieben und somit direkt eingeladen.

Diese drei SHG sind zusätzlich seit Mitte 2017 Teil des Projektes KoPS.

### **EVA (Entlastung von Angehörigen)**

Etwa 40 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gruppe unterstützen und entlasten pflegende Angehörige durch die häusliche Betreuung der Menschen mit Demenz. Angehörige können diese Zeit dann für sich nutzen. Die Mitglieder des Teams trafen sich jeden 2. Mittwoch im Monat zum Erfahrungsaustausch und zur Supervision unter Anleitung einer Dipl. Sozialarbeiterin und Geront-Therapeutin in unseren Räumen.

Auch in 2017 wurde eine Gruppen- und/oder Einzelsupervision durch einen Supervisor angeboten

Etwa 3500 Stunden Betreuung sind durch diese EVA-Mitarbeiter/innen erbracht worden gegenüber ca. 4400 Stunden in 2016. Dieser starke Einbruch ist u.a. der Gesetzesreform und damit verbundenen Verunsicherung bei den Betroffenen geschuldet. Diese werden zusätzlich durch den Pflegenotstand belastet. Zudem ist der versorgende und pflegerische Arbeitsbereich generell in einer Umbruchsphase. Weitere Gesetzesänderungen stehen an.

### **MITTENDRIN im Leben**

Insgesamt drei Gruppen gehören zu diesem Angebot, davon zwei mit Treffen am Vormittag und eine am Nachmittag. 27 Personen nutzen zuletzt diese Treffen, davon waren 16 von einer Demenz betroffen. Inzwischen gibt es wieder freie Kapazitäten. Darauf reagierend beschäftigen wir uns mit einer Veränderung dieser Gruppenangebote in Richtung Einzelangebote Gedächtnistraining und/oder Aufbau von sog. niedrigschwelligen Betreuungsgruppen.

Einige begleitende Angehörigen, die zunächst nur als „Starthilfe“ für die Menschen mit Demenz mit eingeladen waren, haben entschieden, kontinuierlich dabei zu bleiben. Auch sie profitieren vom Austausch und davon, wie bei entsprechender Förderung Kompetenzen wieder sichtbar werden und gemeinsam verbrachte, entspannte Zeit beiden gut tut.

### **Kurs „Hilfe zum Helfen“**

Diese Kursreihe wurde 2017 zweimal durchgeführt, insgesamt 22 Personen haben daran teilgenommen.

# ALZHEIMER GESELLSCHAFT HATTINGEN UND SPROCKHÖVEL E.V.



Folgende Themen wurden behandelt:

- Alzheimer-Krankheit - Wissen über das Krankheitsbild
- Die 3 Stadien der Demenz aus ärztlicher Sicht
- Akzeptanz der Krankheit und Verstehen der Veränderungsprozesse
- Einfühlen in die erlebte Welt des Patienten
- Validation – Vom „richtigen Umgang“ mit dem Menschen mit Demenz
- Bewältigung von konkreten Problemen in der Betreuung und Pflege
- Motivation zur Selbsthilfe und Annahme von notwendigen Hilfen
- Überblick über die Angebote weiterer Träger

Diese Kursreihen werden von uns initiiert und von der BARMER GEK finanziell gefördert.

## **Verein**

Die Zahl der Vereinsmitglieder lag Ende 2017 bei 91 Mitgliedern (19 bei Gründung 2003). Die Zahl der Neueintritte konnte die Zahl derer, die durch Tod etc. ausscheiden, ausgleichen. Wir gewinnen also weiterhin kontinuierlich neue Mitglieder hinzu.

Im Jahr 2017 gab es 8 Vorstandssitzungen. Neben den geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern nahmen an den Beratungen die Geschäftsstellenleiterin, eine weitere Fachkraft in der Beratung und weitere Mitarbeiterinnen als kooptierte Mitglieder teil.

Die Jahreshauptversammlung fand am 22. Juni in den Räumen der Gesellschaft statt.

## **Organisationsberatung**

Am 17. November sind wir mit einer externen Organisationsberatung gestartet, um Verein und Geschäftsstelle – auch wg. des anstehenden Generationenwechsels – zukunftsfähig aufzustellen. Diese Begleitung läuft noch bis Mitte 2018.

## **Vernetzung und Kooperationen in 2017**

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Berlin
- Alzheimer Gesellschaft NRW
- DemenzServiceZentrum Bochum
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen DZNE Witten
- Arbeitskreis Altenhilfe Hattingen
- Arbeitskreis „Hilfe, Unterstützung und Pflege in Sprockhövel“
- Arbeitskreis Pflegeberatung EN
- Arbeitskreis ‚Demenz und Behinderung‘
- Volkshochschule Hattingen

# ALZHEIMER GESELLSCHAFT HATTINGEN UND SPROCKHÖVEL E.V.



- hwg - Öffentlichkeitsarbeit und Barrierearmut der Geschäftsstelle
- Hospiz
- med in Hattingen
- Stadtbücherei
- KompetenzNetzwerkDemenz
- Alzheimer Gesellschaft Witten/Wetter/Herdecke
- Seniorenforum Hattingen
- KISS Hattingen/Sprockhövel
- Quartiersprojekt Rauendahl
- Demenzfreundliche Südstadt – Demenz WG
- SKIBA-Immobilien wg. Neubau Wohnbestand mit Demenz-WG und Tagesbetreuung
- KoPS EN (Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe der KISSen in EN) und KoPS überregional/KoNAP

## **Eigene Veranstaltungen /Vorträge 2017**

Wegen der Veränderungen durch den Wechsel in der Geschäftsstelle, im Verein und den Start des Projektes KoPS haben wir uns in 2017 auf wenige eigene Veranstaltung beschränkt:

- |           |  |
|-----------|--|
| 22. März  | Film "Still Alice", Oststr. 1  |
| 31. März  | Abschiedsfeier Frau Warnecke, Ev. Gemeindehaus Winz-Baak   |
| 21. Sept. | Film und Podiumsgespräch zum WeltAlzheimerTag in Kooperation mit VHS und dem KompetenzNetzwerkDemenz |

## **Aktive Beteiligung an Veranstaltungen 2017**

- |           |   |
|-----------|---|
| 25. April | 6. Praxis-Forschungs-Dialog des DZNE, Uni Witten-Herdecke |
| 18. März  | Gesundheitstag im Rathaus Hattingen                       |
| 16. Mai   | TIPP-KICK-Trainingslager der AVU                          |
| 24. Mai   | Regionaldialog Pflege                                     |
| 31. Mai   | Sozialausschuss Hattingen                                 |
| 10. Juni  | Sommerfest der AVU Gevelsberg – TIPP-KICK-Turnier         |
| 04. Nov.  | Messe ‚Füreinander – Miteinander‘, Hattingen              |

# ALZHEIMER GESELLSCHAFT HATTINGEN UND SPROCKHÖVEL E.V.



## **Besuchte Veranstaltungen / Teilnahme an Fortbildung**

- |           |   |
|-----------|---|
| 23. Febr. | Vortrag "Resilienz", Hattingen  |
| 14. März  | Workshop "FrühLink", Bochum,  |
| 18. Nov.  | 25-jähriges Jubiläum d. Ambulanten Hospizdienstes Hattingen             |
| 27. Sept. | 8. Jahrestagung DZNE, Uni Witten-Herdecke                               |
| 30. Nov.  | Tagung DZNE, Alexianer Münster  |
| 23. Nov.  | Jahrestagung des DSZ NRW, Wuppertal „Alleinlebende Menschen mit Demenz“ |
| 24. Nov.  | Symposium Alzheimer Gesellschaft NRW, Düsseldorf                        |